

Weiterer Meilenstein: Heute wird das neue Vier-Sterne-Superior-Hotel eröffnet/ Neuengland und das Meer standen Pate

Erlebnishotel »Bell Rock« für Entdecker

VON SIGRID HAFNER

Mit dem Bau des fünften Hotels im Europa-Park hat die Unternehmerfamilie Mack zwar nicht in der Weise Neuland betreten, wie es 1620 die Pilgerväter bei ihrer Auswanderung taten: Dennoch war das 40-Millionen-Projekt eine Herausforderung. Heute ist Eröffnung.

Genau wie vor 400 Jahren der Aufbruch in die »Neue Welt« wurde das Projekt neues Hotel unter das Motto »Auf zu neuen Ufern!« gestellt. Bereits bei den ersten Überlegungen im Jahr 2008 gab Geschäftsführer Roland Mack das Stichwort Ko-

lonialstil aus. Was Planer, Architekten, Statiker, Designer, Einrichter, Gärtner und viele mehr innerhalb eines knappen Jahres reine Bauzeit vollbracht haben, ist ein mehr als repräsentativer Gebäudekomplex, der sich über eine Grundfläche von 7000 Quadratmetern erstreckt. Übertagt vom neuen Wahrzeichen des Parks, dem 35 Meter hohen Leuchtturm, dessen historische Wurzeln dem Hotel den Namen gaben- »Bell Rock« (siehe Stichwort).

Sechs Gebäude: Das Hotel selbst beherbergt 225 Zimmer für die ganze Familie, davon 35 Suiten für bis zu acht Personen. Ein mächtiges Bauwerk,

das durch die Unterteilung in sechs Gebäude wie eine kleine Stadt im Neuengland vergangener Tage anmutet. Die Wiedergabe des neuenglischen Stils mit klassizistischen Einflüssen gelang originalgetreu beim fünfstöckigen weißen Hauptgebäude »Boston« und den Nebengebäuden »New Hampshire«, »Conneticut«, »Maine« »Massachusetts« und »Vermont«.

Gewissermaßen »Väter« des Gebäude- und Einrichtungskonzepts sind Rudolf und Martin Neumeier aus Holzkirchen, in deren Hände die Gestaltung aller Hotels im Europa-Park gelegt wurde. Beide unternahmen zahlreiche Reisen nach Neuengland, besuchten Freilichtmuseen, bestellten Bücher über Yachten und deren Kajüteneinrichtungen, um größtmögliche Authentizität bei Fassade und Innengestaltung des Hotels zu erreichen.

Themensuiten: Und so wurden die Suiten allesamt unter ein bestimmtes Thema gestellt, herausragend dabei die sechs Turmsuiten, die Abraham Lincoln, Thomas Jefferson, George Washington und John F. Kennedy gewidmet sind. Letztere ist die oberste, erstreckt sich über zwei Etagen mit Sauna und Whirlpool und bietet einen atemberaubenden Panoramablick über den Park, die Rheinebene bis hin zum Breisgau, dem nördlichen Schwarzwald und den Vogesen.

Die noch nicht erwähnte sechste Suite wird vom Ortenauer Künstler Stefan Strumbel gestaltet.

Wie Seefahrer oder Entdecker können sich Familien in den großzügig bemessenen Zimmern fühlen, die über ein separates WC verfügen. Die Idee, die Kinderstockbetten als Holzboote zu fertigen, wurde mehr als 300-mal umgesetzt. Ab heute schlummern die Kleinen in ihrer »Jolle« aber ohne Seegang. Blau-weiß gestreifte Tapeten, helle Holzvertäfelung, Dielenböden bieten ein freundliches, komfortables Kajütenambiente in den Standardzimmern.

Die Suiten spiegeln das Sendungsbewusstsein der Kolonialzeit wider und vermitteln das Flair von Asien, Afrika, Lateinamerika, China und dem Ori-

ent. Flachbildschirm, W-Lan und Klimaanlage »zollen« den neuzeitlichen Ansprüchen Tribut.

Shaker-Stil: Originalgetreu und detailverliebt wie die Zimmer präsentieren sich Lobby und Flure. Hier allerdings dominiert der klare, funktionale, aber nicht minder attraktive Shaker-Stil. Die Glaubensgemeinschaft, die sich im 18. Jahrhundert in den USA gründete, perfektionierte die handwerkliche Möbelfertigung bis ins kleinste Detail.

Der schlichte, beinahe puristische Stil ohne Schnörkel und Ornamente gilt als wichtiger Bestandteil der Kunstgeschichte, lebt in den USA und nun auch im Europa-Park weiter. Lichtdurchflutete Ruhezone, Bibliotheksecke und die Romantik des offenen Kamins lassen die Reisenden nach der Ankunft zu Ruhe und Entspannung kommen, auch wenn sie keine Atlantiküberquerung, sondern nur ein paar Kilometer Autobahn hinter sich haben.



BELL ROCK
NEW ENGLAND HOTEL

20,00 € ERMÄSSIGUNG
im Hotel „Bell Rock“*

*20,00 € sparen beim Kauf eines Übernachtungsgutscheins für die Wohlfühlwochen (04.11. bis 23.11.2012 sowie 06.01. bis 15.03.2013). Kauf des Hotelgutscheins noch bis zum 31.07.2012 online unter www.europapark.de/hotelgutscheine möglich. Keine Barauszahlung.

EUROPA PARK
ERLEBNIS - RESORT

STICHWORT

Der Hotelname

Der Leuchtturm steht auf dem namensgebenden Felsen Bell Rock (Glockenfelsen, Inchcape) in der Nordsee, vor der Küste bei Arbroath in Angus Schottland. Der Fels erwies und erweist sich als gefährlich für Schiffe, weil er bei gewöhnlicher Flut unsichtbar bleibt. 1811 wurde der Leuchtturm von Robert Stevenson erbaut. Er ist 35 Meter hoch, 96 Stufen führen hinauf in den Turm. Der Leuchtturm im Europa-Park ist ebenfalls 35 Meter hoch, 100 Stufen führen nach oben. Mit dem Aufzug ist es natürlich bequemer.

Bilder-Galerie

Von diesem Ereignis finden Sie weitere Bilder unter www.baden-online.de

Europa-Park Rust

- Anzeige -

Der neue Themenbereich

Die Außenanlagen: Der 14. Themenbereich »Neuengland«, der nun im Europa-Park entstanden ist, erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 40 000 Quadratmetern. Der nach Süden ausgerichtete Außenbereich verfügt über eine Seenlandschaft mit über 2000 Quadratmetern Wasserfläche, an die die Terrassen der Restaurants grenzen. Der künstliche Wellengang sorgt dafür, dass die Gäste das Flair von Strand und Meer umweht.

Das Herz kleiner und großer Wasserratten wird beim Anblick des rund 300 Quadratmeter großen schiffsähnlichen Pooldecks »Mayflower« mit Innen- und Außenbereich bestimmt höherschlagen. Dabei brauchen die Wasserratten keine Angst vor »roten Chloraugen« zu haben, da die Sauberkeit des Wassers über die sogenannte Soleosmose garantiert wird. Heißt: Es wird mit Kochsalz gearbeitet.



Indian Summer: Zwei Kilometer Hecken, 40 Großbäume, 80 Alleebäume, 20 000 Saisonblühpflanzen – 100 Pflanzenarten und tausende Sorten wurden auf einer Fläche von drei Hektar gepflanzt (Foto oben). Sie verwandeln den Park in ein grünes Paradies und sorgen im Herbst dafür, dass auch in Rust der Indian Summer stattfindet. Für die typische, leuchtende Färbung in Rot, Gelb und violett ist

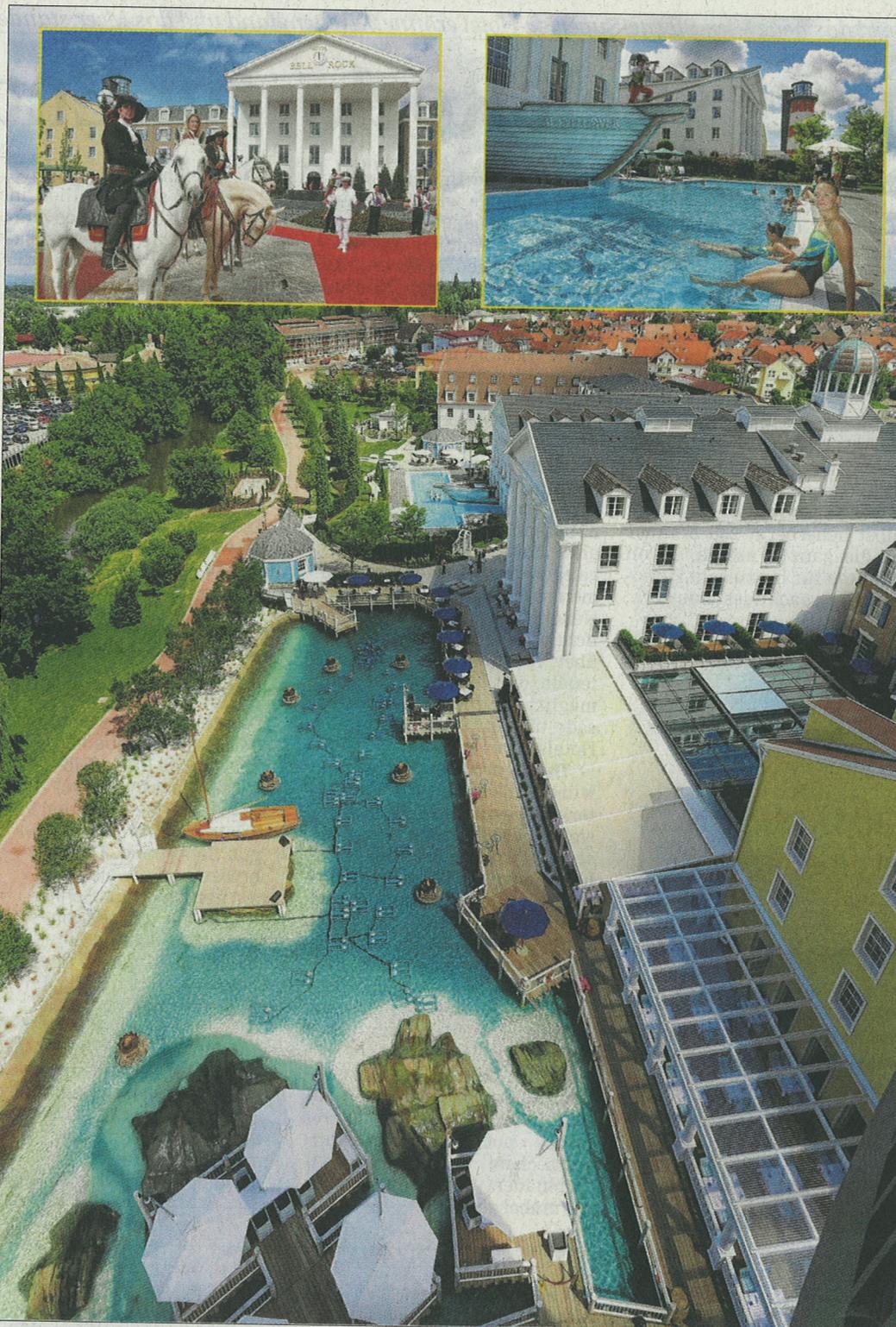
vor allem der Zuckerahorn verantwortlich, aus dem auch der berühmte Ahornsirup gewonnen wird.

Fitness und Wellness: Selbstverständlich verfügt das »Bell Rock« auch über Trainings- und Entspannungsmöglichkeiten. Viel für die Fitness und Gesundheit können die Gäste auf 400 Quadratmeter Trainingsfläche und Saunalandschaft tun. Personal Trainer weisen in die Geräte ein und sind auf Wunsch auch gerne bereit, ein persönliches Fitnessprogramm zu erstellen. Der Wellnessbereich verfügt über verschiedene Saunen, einen Damenbereich, gestaltet mit chancierenden Mosaikfliesen in Pastelltönen. Hinzu kommen dezent gestaltete Ruhezonnen.

Zahlen, Daten, Fakten: Die Gebäudegrundfläche des Hotels beträgt 7000 Quadratmeter. Das Hotel ist voll unterkellert und steht gewissermaßen im Grundwasser beziehungsweise in einer sogenannten »Weißen Wanne«. Die Außenwände und Bodenplatte wurden dabei unter anderem mit wasserundurchlässigem Beton hergestellt. Während der Bauzeit wurde der Grundwasserspiegel übrigens um 1,30 Meter abgesenkt. Die nachhaltige und energiesparende Bauweise unterschreitet die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 um 30 Prozent. Die Beheizung erfolgt über eine Grundwasserwärmepumpe.

Mit dem Bau des neuen Hotels konnten 260 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

www.europapark.de/bell-rock; hoteleuropapark.de



Gastronomie

Genießen in stilvollem Ambiente

Sowohl für die Hotelgäste als auch für Besucher bieten drei Restaurants ein breites Angebot.

■ Seefahrergaumen können auf feine Gerichte aus der typischen Neuengland-Küche gespannt sein. Im Buffetrestaurant »Harborside« mit integriertem Front-Cookingbereich werden die eigens gewählten Speisen auf offener Herdplatte zubereitet. Die Gäste haben die Wahl zwischen Spezialitäten vom afrikanischen Lavasteingrill, indischen Schöpfgerichten, Leckereien aus dem Wok und Gerichten vom Mongolengrill.

■ Nebenbei, im À-la-carte-Restaurant »Captain's Finest«, werden beispielsweise knusprig gebackene Langustenschwänze, Hummersuppe oder die typisch neuenglische Muschelsuppe »Boston Clam Chowder« serviert.

■ Ebenso bietet die Café- und Tagesbar »Spirit of St. Louis« gegenüber der Hotellobby mit den angeschlossenen Außenterrassen ganztags ein vielseitiges gastronomisches Angebot.

■ Eine süße Erfrischung können sich die Gäste in nostalgischem Coca-Cola Ambiente in der »Pemberton Corner« gönnen. Highlight: die historische Abfüllanlage.

■ Wer den Tag gemütlich bei einer erlesenen Zigarre ausklingen lassen möchte, kann sich in der Havanna-Lounge zurücklehnen.

■ Weitere Köstlichkeiten bietet das Fine-Dining Restaurant »Ammolite« mit einsehbarem Küchenbereich, das im Leuchtturm untergebracht ist (www.ammolite-restaurant.de).

■ Der Weinkeller »Roland's Lodge – African Bar« bietet eine große Auswahl an edlen Tropfen.

■ Die beiden Tagungsräume »Harvard« und »Yale« ergänzen mit einer Gesamtfläche von über 200 Quadratmetern das Confertainment-Angebot. red

Die Hotelanlagen, Park und Wasserlandschaft aus der Vogelperspektive (großes Foto). Das mächtige Portal begrüßt die Gäste (kleines Foto links), die sich auf dem Pooldeck »Mayflower« innen und außen nach Herzenslust im Wasser tummeln können (kleines Foto rechts).

Fotos: Ulrich Marx

Ausführung der kompletten sanitären Fertigmontage im Hotel Bell Rock.

G. HERRMANN

Europa-Park Rust

- Anzeige -



Die oberste Turmsuite mit Sauna, Whirlpool und Echtglas-Waschbecken (kl. Foto) wurde John F. Kennedy gewidmet

Fotos: Ulrich Marx/Europa-Park



Strumbel »mit an Bord«: Eine Suite im Leuchtturm trägt die typische Handschrift des Ortenauer Künstlers Stefan Strumbel.



Im Uhrzeigersinn: Wie auf hoher See fühlen sich die Kleinen in ihren Betten. Das Flair Chinas. »Pemperton Corner« huldigt die braune Brause, die Bar »Spirit of St. Louis« die Fliegererei.

Vom Planen und entwickeln: Wie die Inneneinrichter Rudolf und Martin Neumeier gearbeitet haben

Von Afrika, Planwagen und der Fliegererei

VON SIGRID HAFNER

Europa-Park-Chef Roland Mack und Rudolf Neumeier, Seniorchef des gleichnamigen Planungsbüros und Einrichtungshauses in Holzkirchen bei München, sind seit über 25 Jahren ein eingespieltes Team. Alle vier Hotels haben beide gemeinsam realisiert. Beim fünften Projekt, dem »Bell Rock«, ist nun erstmals in beiden Familienunternehmen die nächste Generation mit an Bord. Im Gespräch mit der MITTELBADISCHEN PRESSE erzählte Martin Neumeier vom Werdegang, von der Zusammenarbeit, von Kompromissen und kleineren Pannen.

Fassade mit Türmchen: Dass die Kolonialzeit das 14. große Thema im Europa-Park werden sollte, stand bereits im Jahr 2008 fest. Aufgabe für Rudolf und Martin Neumeier als Hotelplaner, sich mit der Gestaltung auseinanderzusetzen. Bereits die ersten Handzeichnungen der Fassaden, auf denen ein kleines Türmchen zu sehen war, überzeugten die Familie Mack. Damit war die Grundlage für Rudolf und Martin Neumeier geschaffen, die Idee Leuchtturm auszubauen und damit auch für das neue Hotel ein Wahrzeichen zu schaffen, wie dies auch mit dem Colosseumbogen beim Hotel Colosseo gelungen ist. Bei der Recherche stieß Martin Neumeier auf den schottischen Leuchtturm Bell Rock, der damit zum Namensgeber für das gesamte Hotel werden sollte.

Entwurf durchgefallen: Ganz so einfach wie mit der Symbol- und Namensfindung sollte es mit der Innenraumgestaltung nicht werden, denn Rudolf Neumeier verband mit Kolonialzeit ganz klar das Thema Afrika. Und so errichtete er für seinen Freund in der Ortenau ein dementsprechend eingerichtetes Musterzimmer ganz im Stile Afrikas mit Elefanten & Co.

»Das wollte Roland Mack überhaupt nicht«, erzählt Martin Neumeier und verschweigt dabei nicht, dass sich die beiden darüber ordentlich »in die



Wenn die Väter mit den Söhnen: Rudolf und Michael Neumeier haben beim »Bell Rock« Hand in Hand mit Roland und Thomas Mack gearbeitet.

Foto: privat

Wolle gekriegt« haben. Aufgabe aber für das Team, sich erneut Gedanken über die Umsetzung des Themas zu machen. Heraus kamen zwei Vorschläge: das maritime Thema »Schiffskojen« mit Booten als Kinderbetten und das Thema »Neuengland«, nach dem Vorbild »Vom Winde verweht«, mit hellen Farbtönen, edlen Streifentapeten, Holzvertäfelungen und Planwagen als Kinderbetten. Beide Präsentationen wurden in Form von großen Collagen und vielen Materialien im Lieferwagen verstaut, nach Rust kutschiert und vorgestellt. Roland und Thomas Mack gefielen beide Vorschläge, sodass kurzerhand das eine mit dem anderen verquickt wurde und damit die Standardzimmer geboren waren – mit den Schiffs-Etagenbetten.

»Dicke Bretter...«: »Die wiederum entwickelten sich beinahe zum klassischen Eigentümer, denn unser Schreiner probierte sich an drei bis vier Holzbooten, die nichts geworden sind«, gibt Martin Neumeier unumwunden zu. Letztlich konnte die Produktion für die 190 vom Grundriss her gleichen Zimmer dann aber standardisiert ablaufen.

Dennoch war das Thema Afrika nicht ganz vom Tisch: Nun sollte – neben einigen Zimmern – die Tagesbar das Flair des Schwarzen Kontinents bekommen. Die Utensilien dazu

lieferte Roland Koch, Afrika-Liebhaber und enger Freund der Familie Mack. Derweil sich Thomas Mack und Martin Neumeier ihre eigenen Gedanken machten. Beide haben eine Liebe zur Fliegererei und fanden in der Atlantiküberquerung von Charles Lindbergh im Jahr 1927 das zentrale Thema des Hotels widergespiegelt: die Ver-

bindung Europa – Neuengland. Der Vorschlag, die Bar in »Spirit of St. Louis« umzubenennen, denn so hieß Lindberghs Maschine, gefiel den »Senioren« auf Anhieb. Heute genießen die Hotelgäste das Flair der legendären Könige der Lüfte. Das Thema »Afrika« wurde im Weinkeller in der »Roland's Lodge« verwirgt ...

Die nächste Generation: »Da Roland Mack aufgrund seines vielfältigen Engagements und neuerdings auch als Präsident der IAAPA sehr oft auf Reisen ist, konnte sein Sohn Thomas natürlich diesen Freiraum nutzen, große Verantwortung in diesem Hotelprojekt zu übernehmen«, erzählt Martin Neumeier. So gingen Freundschaft, Vertrauen und konstruktive Zusammenarbeit in die nächste Generation über. Und ein bisschen gespannt sein darf man sicher darauf, was die beiden »Junioren« für die Zukunft planen.

Mittelbadische Presse
Video von der
Eröffnung: Freitag,
18 Uhr unter
www.mittelbadische-presse.tv

HOLZBAU GmbH
MINGOLLA
Tel. 0 78 08 / 9 97 54

Das „TEAM, DAS ÜBERZEUGT“ bedankt sich für den Auftrag der Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten.

Wohlbefinden
leicht gemacht

Genießen Sie das stilvolle Ambiente und die gemütliche Atmosphäre!



Weitzer Parkett

77656 Offenburg, In der Spöck 3
Industriegebiet Waltersweiler
Tel. 07 81 / 6 10 80